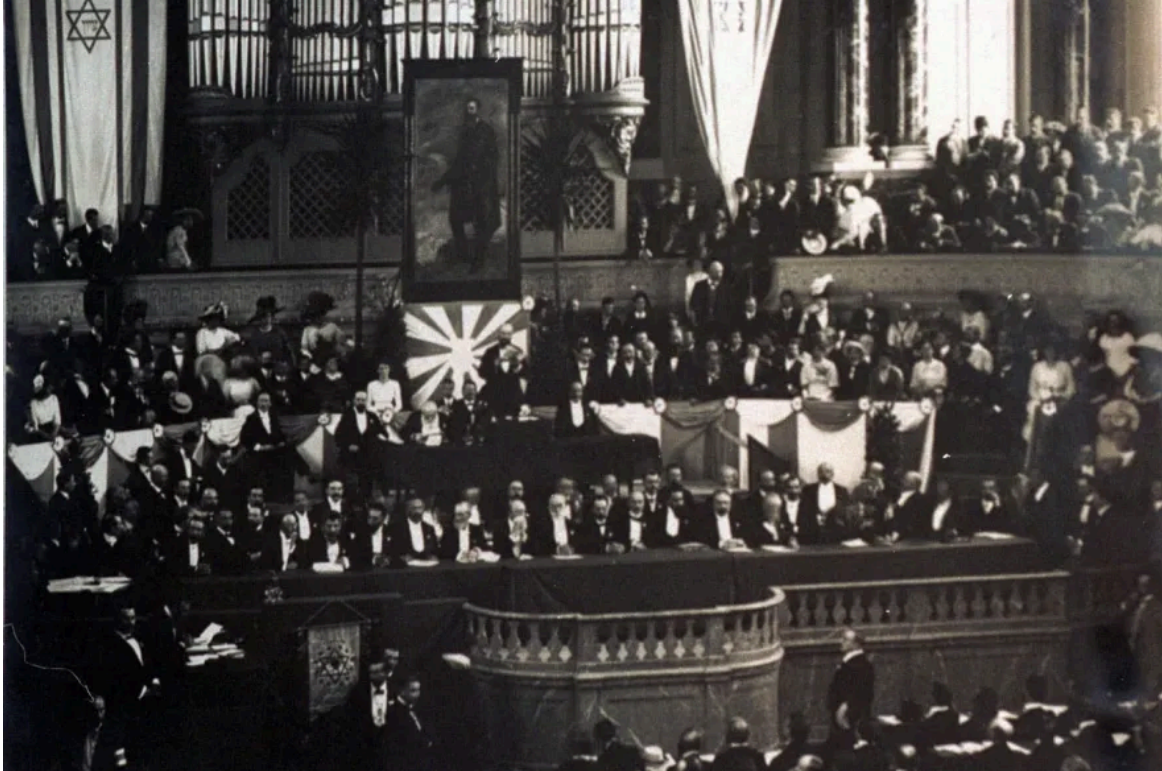


[Aussenpolitik >](#)

Warum Israel in Basel geboren wurde



▲ Vom 29. bis zum 31. August 1897 fand unter dem Vorsitz von Theodor Herzl im Basler Stadtcasino der erste Zionistenkongress statt, der später zur Gründung des Staates Israel führte. Keystone / Str

Die Schweiz spielte als Tagungsort in der zionistischen Bewegung eine wichtige Rolle. Ende August wird in Basel das 125-Jahre-Jubiläum des ersten Zionistenkongresses gefeiert. Wie es dazu kam.

22. August 2022 - 16:00

🕒 7 Minuten

Sibilla Bondolfi

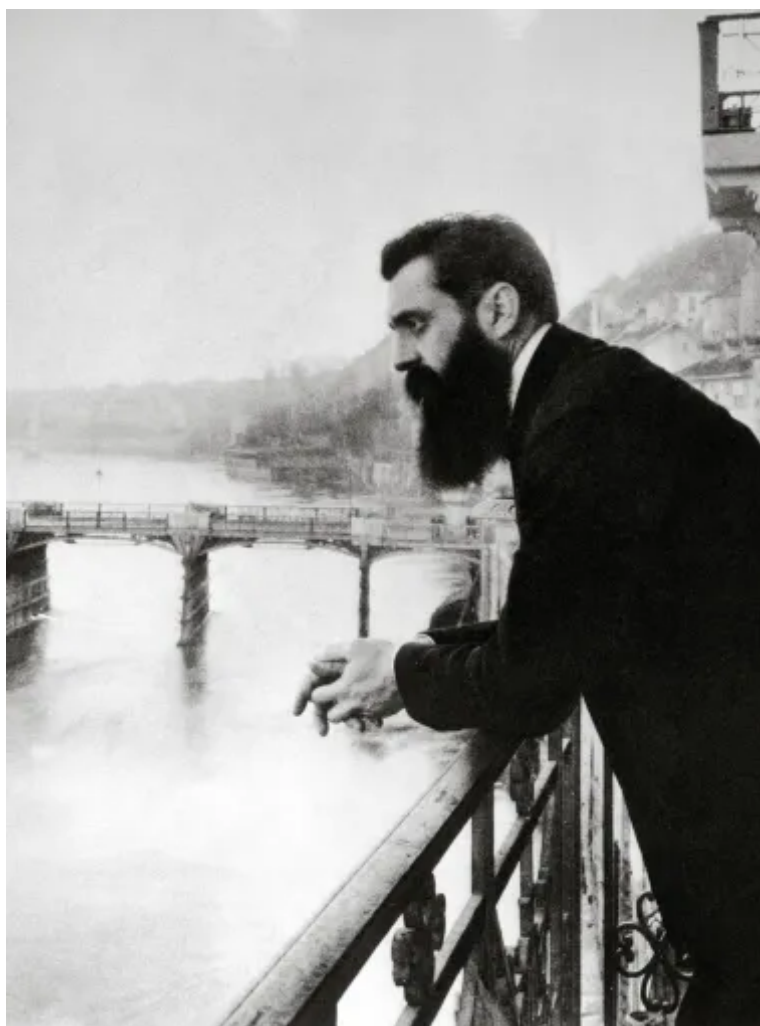


“In Basel habe ich den Judenstaat gegründet”, schrieb Theodor Herzl 1897 in sein Tagebuch. Wenige Tage zuvor hatte im grossen Musiksaal des Basler Stadtcasinos der erste Zionistenkongress stattgefunden, vom 28. bis 31. August 1897.

Was ist Zionismus?



Eigentlich war München als Veranstaltungsort vorgesehen, doch die dortige jüdische Gemeinde war dagegen. Als deutsche Bürger:innen fühlten sie sich – Jahre vor der Shoah – dem deutschen Kaiserreich verbunden.



▲ Theodor Herzl auf der Terrasse des Hotels “Drei Könige” im Jahr 1897 in Basel, in dem er während des ersten Zionistenkongresses wohnte. Herzl stützt sich auf dem Geländer und blickt auf den Rhein. Keystone / Str

Und das Ansinnen der Zionisten, in Palästina einen jüdischen Nationalstaat zu gründen, ohne die Ankunft des Messias abzuwarten, verletzte religiöse Gefühle.

So suchte Theodor Herzl nach einem anderen Ort. Viele osteuropäische Studierende jüdischen Glaubens, die vom Zionismus begeistert waren, lebten in der Schweiz.

Den Ausschlag für Basel als Kongressort gaben

persönliche Kontakte: Der Schweizer Politiker David Farbstein mit Wurzeln in Osteuropa war ein Vertrauter Herzls und schlug zunächst Zürich vor. Doch man hatte Angst vor dem Antisemitismus in den dortigen Behörden sowie vor der russischen Geheimpolizei, die wegen der vielen Flüchtlinge aus dem Zarenreich in Zürich besonders aktiv war.

Die Basler Jüd:innen waren als ehemalige Landbevölkerung bodenständig und zunächst eher skeptisch gegenüber der neuen Bewegung. Sie gehörten nicht zu den Organisatoren des Anlasses, opponierten aber auch nicht dagegen.

Jüdische Kritik am Zionismus

Die schweizerischen Jüd:innen waren weder für noch gegen den Zionismus, fanden es aber in Ordnung, dass Basel als Gastgeber-Stadt für den Kongress fungierte. "Die Schweizer Juden reagierten typisch schweizerisch: Sie waren neutral", sagt Jonathan Kreutner vom Dachverband der jüdischen Gemeinden in der Schweiz SIG. Der SIG ist lokaler Unterstützungspartner der World Zionist Organization, die den Anlass organisiert.

Mehr



Die Schweizer Juden reagierten typisch schweizerisch

20. Aug. 2017 • Den Juden eine Heimstätte. Vor 120 Jahren fand in Basel der erste Zionistenkongress statt, Grundstein Israels. Ein Rückblick aus...

Und so kam es, dass Basel einen festen Platz auf der Landkarte des Zionismus erhielt. Von den 22 Zionistenkongressen vor der Gründung des Staates Israel 1948 fanden 16 in der Schweiz statt, 10 davon in Basel. Dass die Schweiz als Tagungsort eine derart herausragende Rolle spielte, lag auch an der politischen Stabilität und Neutralität der Schweiz sowie ihrer zentralen Lage in Europa.

Diese Anfänge in der Schweiz sind auch heute in Israel noch sichtbar: So sind viele Strassen nach Basel benannt.

Beliebte Artikel

BVG-Reform: Darum geht es bei der Abstimmung



BUNDESPOLITIK

Schweizer Nationalfeiertag: Soll Feuerwerk für Privatpersonen verboten werden?



DEMOKRATIE

Venezolanerin in der Schweiz: "Das Maduro-Regime weiss genau, dass es nicht die Mehrheit hinter sich hat"



BUNDESPOLITIK

Erbschaftssteuer: Vertreibt eine Initiative die Superreichen aus der Schweiz?



BUNDESPOLITIK

Eidgenössische Abstimmungen vom 22. September



Meistdiskutiert



Gastgeber/Gastgeberin
Katy Romy

Welche Massnahmen sollten ergriffen werden, um die Biodiversität in Ihrem Land zu erhalten?

Nehmen Sie an der Diskussion teil

6 8



Gastgeber/Gastgeberin
Bruno Kaufmann

Wie kann die Demokratiebildung an Schulen gestärkt werden?

Nehmen Sie an der Diskussion teil

16 50



Gastgeber/Gastgeberin
Thomas Stephens

"No kids"-Ferien boomen in der Schweiz. Offene Diskriminierung oder ein Geniestreich?

Nehmen Sie an der Diskussion teil

38 26

Artikel in dieser Story

- Die Schweizer Juden reagierten typisch schweizerisch



In Übereinstimmung mit den JTI-Standards

Mehr: [JTI-Zertifizierung von SWI swissinfo.ch](#)

Einen Überblick über die **laufenden Debatten mit unseren Journalisten finden Sie hier**. Machen Sie mit!

Wenn Sie eine Debatte über ein in diesem Artikel angesprochenes Thema beginnen oder sachliche Fehler melden möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an german@swissinfo.ch

Mehr lesen



Antisemitismus: Schweizer Juden sind beunruhigt

26. Feb. 2015 • "Die antisemitischen Angriffe haben sich verschärft. Doch Drohungen gegen jüdische Gemeinden beschäftigen uns schon seit einer Weile stark. Und zwar, seit Antizionismus als antisemitisches Vehikel genutzt wird, was nicht heissen will, dass alle...



Bedingung für Frieden: Anerkennung Israels und Palästinas als Staaten

29. Aug. 2014 • "Die Angriffe auf Gaza und Israel müssen sofort aufhören und man muss sich an den Verhandlungstisch setzen", meint Weil. "Sprechen ist besser, als Bomben und Raketen abzuschiessen. Wir müssen die Palästinenser..."



60 Jahre Israel "Ein Festival der Verdrängung"

04. Jun. 2008 • Nein einen Grund, den Staat Israel zu feiern, sieht Ernest Goldberger angesichts der besorgniserregenden Realität im Land nicht. Eher müsste man darüber nachdenken, wieso nach 60 Jahren die eigentlichen Ziele des Zionismus nicht...



Impressum

Datenschutzerklärung

Folgen Sie uns

SWI swissinfo.ch -
Zweigniederlassung der
Schweizerischen Radio- und
Fernsehgesellschaft

[Nutzungsbedingungen](#)

[Rechte an Inhalten und Haftung](#)

[Offene Stellen](#)

[Über uns](#)

[SWI swissinfo.ch
Jahresbericht 2023](#)

[Public Value](#)

[Kontakt](#)



Täglich informiert mit unserem Briefing auf SWI plus, der App für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

[RTS](#)

[SRF](#)

[RSI](#)

[RTR](#)

